

Verschmuster Kater sucht neues Zuhause

Das Tier ist etwa zehn Jahre alt



OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Das Veterinäramt des Landkreises Ostprignitz-Ruppin sucht für einen Kater ein neues Zuhause. Für den Kater kann jedoch aktuell erst einmal nur Interesse bekundet, beziehungsweise eine Reservierung vorgenommen werden.

Der Kater ist etwa zehn Jahre alt, kastriert und bisher nur an eine reine Wohnungshaltung gewöhnt. Er ist sehr verschmust und umgänglich. Das gilt vermutlich auch für den Umgang mit anderen Katzen.

Foto: Landkreis OPR

Sind Sie neugierig geworden? Dann können Sie sich gerne direkt per E-Mail an veterinae-ramt@opr.de oder telefonisch unter der Rufnummer 03391/6883901 an die Mitarbeiterin im Amt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft wenden.

Am Ende ist entscheidend, dass das Tiere in fürsorgliche Hände vermittelt werden kann und sein Leben in guten Verhältnissen genießen darf. **WS**



Schiff ahoi!

Ein Ausflug mit der Fahrgastschiffahrt Neuruppin ist im Sommer immer eine tolle Idee. Täglich werden ein- bis zweistündige Rundfahrten auf dem Ruppiner See angeboten. Oder wie wäre es mit einem Tagesausflug nach Wustrow oder Boltenmühle? Nutzen Sie die Gelegenheit, die Schönheit der Region vom Wasser aus zu entdecken und erfrischende Stunden auf dem Ruppiner See zu verbringen. *Text: WS, Foto: Tourismus-Service Bürger-Bahnhof GmbH*

Preis und Informationen zu den einzelnen Touren erhalten Interessierte beim Bürger-Bahnhof in Neuruppin (Tel. 03391/45460) oder im Internet unter www.schiffahrt-neuruppin.de.

Rollender Feldtag zum Hanfanbau

WITTSTOCK. Das Hanf-Team des Landschaftspflegeverbandes Prignitz-Ruppiner Land e. V. lädt auch in diesem Jahr zu einem „Rollenden Feldtag“ ein. Die Bustour 2023 zu fünf verschiedenen Hanfschlägen hat nicht nur Spaß gemacht, sondern auch gezeigt, dass der Anbau von Hanf für Landwirte sehr herausfordernd ist. Das Hanf-Team unterstützt Landwirte und sorgt für fachlichen Austausch.

Auch in diesem Jahr gibt es am 10. September wieder eine Tour, um sich den aktuellen Auf-

wuchs anzuschauen und mit den Landwirten zu diskutieren. Der Erfahrungsaustausch und das Lernen voneinander ist gerade für Landwirte, die keine oder wenig Erfahrung im Hanfanbau haben, wichtig für den Erfolg.

Die Tour am 10. September startet am Bahnhof Wittstock. Die Teilnahme ist kostenlos. Der genaue Fahrplan wird noch bekannt gegeben. Für ein Mittagessen ist gesorgt.

Anmeldungen per E-Mail: hanf@lpv-prignitz-ruppin.de.



Er ist wieder da!

Der Wachtelkönig wurde nach 20 Jahren erstmals wieder gesichtet – Lebensbedingungen haben sich verbessert

BRANDENBURG. Der vom Aussterben bedrohte Wachtelkönig wurde das letzte Mal vor 20 Jahren in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide gehört. Jetzt hat Dr. Hannes Petrischak von der Heinz-Sielmann-Stiftung den markanten Ruf des Vogels erstmals wieder vernommen und aufgezeichnet.

Der Biologe und Leiter des Geschäftsbereichs Naturschutz bei der Stiftung erklärt: „Crex crex lautet der wissenschaftliche Name des Wachtelkönigs und so ähnlich klingt auch sein Ruf. Zur Balzzeit ruft der Vogel nachts ab 22 Uhr bis in die frühen Morgenstunden, oft stundenlang.“ Hat der Wachtelkönig ein Weibchen gefunden und sie beginnt mit

der Brut, lässt er stattdessen tagsüber seinen knarrenden Ruf erklingen und grenzt damit sein Revier gegen Artgenossen ab.

FEUCHTWIESEN SIND IDEAL FÜR DEN WACHTELKÖNIG

Mit seinen langen Beinen und dem gelbbraunen Federkleid sieht der seltene Vogel der Wachtel ähnlich, gehört aber nicht wie diese zu den Hühner-vögeln, sondern zur Familie der Rallen. Auf feuchten Wiesen und Weiden fängt er seine Nahrung. Dazu gehören vor allem Insekten wie Schnaken, Libellen, Fliegen und auch kleine Frösche. Das Weibchen legt bis zu 19 Eier in eine gepolsterte Mulde am

Boden. Im hohen, dichten Gras extensiv bewirtschafteter Feuchtwiesen lebt die Rallenart gut geschützt. Doch solche Flächen, die selten gemäht oder behutsam beweidet werden, sind rar geworden – und mit ihnen der scheue Vogel.

Vogelexperten hatten seinen Ruf letztmals im Jahr 2004 im Ferbitzer Bruch und auf den Ferbitzer Wiesen zur Brutzeit gehört und dokumentiert. Doch dann war 20 Jahre lang nichts von ihm zu hören. Die Trockenheit der vergangenen Jahre hatte die schlechte Lage für den Wachtelkönig, auch Wiesenralle genannt, noch verschärft. Der feuchte Lebensraum war zu trocken geworden.

Der regenreiche Winter 2023/24 hat die Lage entscheidend verbessert. Die Kleingewässer sind nach fünf trockenen Jahren wieder aufgefüllt, die Wiesen sind wieder nass und das Gras steht hoch. Ideale Bedingungen für Vögel, Amphibien und andere feuchtigkeitsliebende Tier- und Pflanzenarten.

LANDSCHAFTSPFLEGEMAßNAHMEN WIRKEN

Zudem hat die Heinz-Sielmann-Stiftung in den vergangenen Jahren durch spezielle Landschaftspflegemaßnahmen die Bedingungen für wasser- und feuchtigkeitsliebende Arten deutlich verbessert. Seit dem

Ein Wachtelkönig (Crex crex) in einer Wiese. Jetzt ist der Rallen-vogel wieder in der Döberitzer Heide zu sehen.

Foto: Sebastian Hennigs

Jahr 2017 wurden ehemals offene Flächen etappenweise wieder freigestellt und verlandete Kleingewässer ausgeräumt. So kommen mehrere positive Faktoren dem Wachtelkönig und anderen Arten zugute. Rohrweide, Bekassinen, Kiebitze und Rothalstaucher haben sich in diesem Jahr ebenfalls in dem Feuchtgebiet wieder zum Brüten niedergelassen, nachdem sie in den trockenen Jahren verschwunden waren. **WS**

Zwei Hunde abzugeben

Veterinäramt des Landkreises Ostprignitz-Ruppin sucht nach neuem Zuhause für die Tiere

NEURUPPIN. Für zwei Hunde – eine Hündin und einen Rüden – sucht das Veterinäramt des Landkreises Ostprignitz-Ruppin ab sofort ein neues Zuhause. Die beiden Tiere sind schon etwas betagter und stammen aus einer Zwingerhaltung. Daher würden sie ihren Lebensabend gern in einem neuen, liebevollen Umfeld am besten mit Freilaufmöglichkeiten genießen.

Bei dem Rüden handelt es sich um einen unkastrierten, etwa 13 Jahre alten Belgischen Schäferhund-Kaukasenmischung. Er hat aufgrund seines Alters leichte Einschränkungen, auch gesundheitlicher Art.

Die Hündin, ein Deutscher Schäferhund, ist etwa acht Jahre alt und ebenfalls unkastriert.

Die beide Hunden sind miteinander verträglich und werden

daher gerne zu zweit abgegeben, aber auch eine einzelne Vermittlung ist möglich. Auch im Umgang mit Menschen sind die beiden Hunde verträglich, jedoch liegen dem Veterinäramt keine Informationen vor, ob dies auch für Kinder, andere Hunde oder Haustiere gilt.

Sind Sie neugierig geworden? Dann können Sie sich gerne direkt per E-Mail an veterinae-ramt@opr.de oder telefonisch unter der Rufnummer 03391/688 3901 an die Mitarbeiterin im Amt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft wenden. Am Ende ist entscheidend, dass die Tiere ab sofort in fürsorgliche Hände vermittelt werden können und ihr Leben in guten Verhältnissen genießen dürfen. Die Tiere werden daher auch einzeln abgegeben. **WS**



Der Rüde (r.) und die Hündin (l.) freuen sich auf ein neues liebevolles Zuhause. Beide Tiere sind schon etwas älter. Foto: Landkreis OPR

Jetzt **MAZ** News App einen Monat lang **kostenlos** testen!

Wollen Sie alle Neuigkeiten aus Ihrer Region direkt auf Ihrem Smartphone lesen? Mit der MAZ News App sind Sie immer top informiert – über alles Relevante, recherchiert von unserer Redaktion vor Ort. Egal, ob Sie sich für **Politik, Wirtschaft, Geschichten aus Ihrer Heimat oder aktuelle Events** interessieren – bei uns finden Sie alles auf einen Klick.

Jetzt **Kennenlern-Angebot** sichern!

MAZ-online.de/newsapp ☎ 0331 2840-140

Oder einfach QR-Code scannen:



Und **1.000 €** Urlaubsgeld?

Unter den ersten 1.000 Abonnent*innen der MAZ News App verlosen wir automatisch

1.000 €

